

Informationen über die Gemeinderatssitzung vom 14.12.2023

1.) Bericht Prüfungsausschusssitzung; Information

U.a. wurde das letzte Quartal geprüft und der Voranschlag. Weiter war der Prüfungsausschuss auch bei der Bilanzpräsentation der OFWG geladen. Der Prüfungsausschuss empfahl einstimmig den GF und den Aufsichtsrat der OFWG zu entlasten.

2.) Voranschlag 2024 & MEFP 2025-2028 samt Prioritätenreihung; Beschlussfassung

Der Voranschlag sieht trotz der äußerst widrigen wirtschaftlichen Umstände einen ausgeglichenen Haushalt vor. Wir hoffen, dass dies auch halten wird, obwohl dies, wenn sich nichts ändert, fast unmöglich scheint. Eines kann man aber sicher sagen, auch für die Gemeinden wird es immer schwieriger werden. Das ist nicht deshalb, weil die Gemeinde Obernberg zu viel investiert oder dergleichen, sondern weil u.a. die Ertragsanteile aufgrund der widrigen wirtschaftlichen Lage schrumpfen, die fixen und gesetzlich zu leistenden Abgaben, u.a. der Krankenanstaltenbeitrag oder die Sozialhilfeabgabe uvm. in schier nicht mehr bewältigbare Höhen steigen. So werden immer mehr Gemeinden leider „Härteausgleichsgemeinden“ (früher Abgangsgemeinde) werden und die Vorgaben der Aufsichtsbehörde (nur als Beispiel einen Aufschlag von 60 Cent bei Wasser und 1,00€ bei Kanal pro Kubikmeter verlangen müssen) umsetzen müssen. Ein großer Teil der Gemeinden kann nicht mehr ausgleichen. Es ist also wahr, was Sie in den Medien lesen.

Die PRIORITÄTENREIHUNG sieht folgendermaßen aus:

1. Ankauf RLFA
 2. Sanierung Volksschule und Kindergarten
 3. Freibad Neubau
- Einstimmiger Beschluss.

3.) Wassergebührenordnung 2024; Beschlussfassung

Die Wassergebührenordnung lag zur Beschlussfassung vor. Es kommt zu moderaten Erhöhungen, aber nicht bei den Wasserbenützungsgebühren, diese bleiben zum Wohle der Bevölkerung auf dem Stand von 2023. Vergleichen Sie dazu Punkt 2, das geht nur solange wir keine Härteausgleichsgemeinde sind. Einstimmig.

4.) Kanalgebührenordnung 2024; Beschlussfassung

Auch die Kanalgebührenordnung musste neu beschlossen werden. Es kommt zu moderaten Erhöhungen, aber nicht bei den Kanalbenützungsgebühren, diese bleiben zum Wohle der Bevölkerung auf dem Stand von 2023. Vergleichen Sie dazu Punkt 2, das geht nur solange wir keine Härteausgleichsgemeinde sind. Einstimmig.

5.) Abfallgebührenordnung 2024; Beschlussfassung

Hier mussten wir um einige Prozentpunkte (ca. 8%) erhöhen, da die Teuerungen auch in diesem Bereich niederschlagen und wir von Gesetz aus kostendeckend arbeiten müssen.

6.) Gebühren und Hebesätze 2024; Beschlussfassung

Hier ging es u.a. um die Hundeabgabe, die Leichenhallengebühr, die Schülerausspeisung, Schanigartengebühr, die Freibadgebühren, Mehrzweckhallengebühren und die Büchereigebühren. Alle bleiben unverändert auf dem Wert des Vorjahres. Einstimmig.

7.) Vergabe Kassenkredit 2024; Beschlussfassung

Der Vorsitzende teilte mit, dass die Ausschreibung des Kassenkredites an 3 Anbieter erging. Die Vergabe fiel einstimmig an den Billigstbieter, die Sparkasse (Bankstelle Obernberg am Inn).

8.) Darlehensvergabe Einbau Aktivkohlefilter in Wasserwerk; Beschlussfassung

Der Bürgermeister teilte mit, dass für den Einbau des Aktivkohlefilters samt EMSR und Planungskosten ein Darlehen in der Höhe von EUR 360.000,00 ausgeschrieben wurde. Hierzu lag das Angebotseröffnungsprotokoll vor. Die Vergabe fiel einstimmig an den Billigstbieter, die Volksbank OÖ.

9.) Abänderung Darlehensverträge Quellengründe; Beschlussfassung

Der Vorsitzende informierte, dass bei den beiden bestehenden Darlehensverträgen für die Errichtung der Infrastruktur der Quellengründe Nachträge zu beschließen waren, was auch einstimmig geschah.

10.)Vergabe von Lieferungen und Leistungen gem. §56 Oö. Gemeindeordnung 1990 idgF der Gemeindeordnungsnovelle 2002; Beschlussfassung

Es wurden Rechnungen über eine notwenige Teilreparatur beim öffentlichen Spielplatz, für Mulcharbeiten, für eine Reparatur der DS Pumpe der freiwilligen FF und für Dieselankauf freigegeben.

11.)Diakoniezentrum Spattstraße – Vertrag Schulassistenz; Beschlussfassung

Der Vorsitzende teilte mit, dass ein Vertrag betreffend der Schulassistenz zur Genehmigung vorlag. Es ging hier um zusätzliche Stunden für die Mittelschule. Einstimmig.

12.)Bodenaushubdeponie Mühlheim – Rekultivierungs- und Folgenutzungskonzept; Beschlussfassung

Der Bürgermeister informierte, dass etliche Unterlagen betreffend die endgültige Schließung der Bodenaushubdeponie Mühlheim zur Genehmigung vorlagen. Das Rekultivierungskonzept wurde allen GR übermittelt. Dem Antrag wurde vorbehaltlich einer möglichen Nachnutzung als Freiflächen PV Anlage einstimmig zugestimmt.

13.)Entlastung des Geschäftsführers sowie des Aufsichtsrates der Obernberger Fernwärme GmbH; Beschlussfassung

Beides geschah einstimmig. Die anwesenden Aufsichtsräte inkl. des Aufsichtsratsvorsitzenden erklärten sich hierbei als befangen und nahmen daher logischerweise nicht an der Abstimmung teil. Einstimmig.

14.)Vertrag Baier Ferdinand - Wassernutzung; Beschlussfassung

Der Bürgermeister teilte mit, dass die alte Vereinbarung mit Herrn Baier Ferdinand aus dem Jahre 1976 ausgelaufen war. Es sollte dies daher neu beschlossen werden. Einstimmig.

15.)Familienfreundliche Gemeinde - Maßnahmenplan; Beschlussfassung

Der Vorsitzende informierte, dass ein Maßnahmenkatalog für die familienfreundlichen Gemeinde beschlossen werden sollte, der in 2 Audits ausgearbeitet wurde. Er bedankte sich bei allen, die daran teilgenommen haben. U.a. soll es in Zukunft eine Geburtsfahne geben, es sollen mehr Bäume gepflanzt werden, Bänke erweitert werden, Vereine sollen sich vorstellen, ein Tanzkurs soll angeboten werden, Wanderwege optimiert werden, der Tag der älteren MitbürgerInnen reaktiviert werden uvm. Beschluss erfolgte mit 18 Ja Stimmen und einer Stimmenthaltung (FPÖ).

16.)Verwendung Sonderbedarfszuweisungsmittel 2023; Beschlussfassung

Ein diesbezügliches Schreiben der IKD lag vor. Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, diese als Haushaltsrücklage zu verbuchen.

17.)INTERREG Projekt mit Bad Füssing, Kirchdorf am Inn und Reichersberg; Beschlussfassung

Hierbei geht es um ein gemeinsames Projekt mit unseren Nachbarn aus Deutschland und Österreich, vor allem um die Besucherlenkung im Bereich der Auenlandschaft nach dem Errichten einer Fischaufstiegshilfe auf bayerischer Seite. Einstimmig

18.)Tätigkeitsbericht Gesunde Gemeinde; Information

Arbeitskreisleiterin Daniela Frauscher verlas ihren Bericht und der Bgm. dankte für die zahlreichen und gesundheitlich wertvollen Veranstaltungen und vieles mehr.

19.)Vergabe von Ehrennadeln;

Der Bgm. verlas seine Laudatio und wir gratulieren GV Maria Reiter und GV a.D. Karl Eckelsberger Aigner herzlich zur Verleihung der goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Obernberg am Inn.

20.)Allfälliges

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde darüber informiert, dass sich die Schülerzahlen im Polyverband Obernberg – St.Martin dramatisch verschlechterten. Somit wird die BD Oberösterreich den Verbund stilllegen, das heißt, dass wir kein Poly in Obernberg mehr anbieten DÜRFEN. Es werden schlachtweg die Kriterien der Bildungsdirektion nicht mehr erfüllt. An diesem Beispiel sieht man deutlich, dass es durchaus Sinn machen würde, neuen Wohnbau schaffen zu lassen (Anm. am Rande).

Wir dürfen Ihnen/euch hier die unter diesem Tagesordnungspunkt gesagten Worte des Bürgermeisters (Auszug) präsentieren.

....,Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für die gemeinsame Arbeit für Obernberg am Inn bedanken, ohne die vieles nicht realisierbar wäre, obwohl wir öfters nicht einer Meinung sind, bin ich mir sicher, dass immer das Wohl unserer Gemeinde im Vordergrund steht.

Unsere Marktgemeinde hat sich, wie ich und viele finden, auch im Jahr 2023 trotz widriger krisenhafter Umstände wieder gut weiterentwickelt, wir können uns in diesem Jahr besonders

- über das bald fertiggestellte **neue Altstoffsammelzentrum** freuen,
- weiter über den **neuen Kommunaltraktor**,
- eine große **Photovoltaikanlage** wird bald für viel Strom für die Mittelschule und darüber hinaus sorgen,
- das **Leerstandsförderungsprojekt** wurde vorangetrieben und wird im Jahr 2024 fortgesetzt,
- das **Infrastrukturprojekt**, das nun jährlich ein beträchtliches Investitionsvolumen auslösen sollte, solange es finanziell leistbar ist, wurde in Teilen der Rennbahnsiedlung und in der Salzburgerstraße und vor allem in eine neue Zuleitung für die „Baierquelle“ vorangetrieben
- und Obernberg wird nun bald flächendeckend eine echte **Glasfasergemeinde** sein und zukunftsfit gemacht.

All dies und noch viel mehr konnte in diesem Jahr verwirklicht werden oder ist gerade dabei, Realität zu werden. Weitere, wichtige Projekte wurden für das neue Jahr vorbereitet, einige Firmen und soziale Wohnbauträger investieren derzeit in Obernberg oder werden dies in Zukunft auch tun. Obernberg wurde als die „**Wohngemeinde**“ erkannt. Ich bedanke mich am Ende des Jahres daher bei allen, die in Obernberg am Inn investieren und/oder hier ihren Hauptwohnsitz wählen. So wachsen wir und lukrieren daher **höhere Ertragsanteile**, was sich wiederum sehr positiv auf unseren Haushalt niederschlägt. Dies ist eine der wenigen Einnahmequellen für unsere Gemeinde und ich merke daher an, dass wir seit Jahren immer einen Überschuss erwirtschaften, der selbstverständlich wieder allen BürgerInnen in verschiedenster Form zugutekommt.

Ich muss Ihnen an dieser Stelle leider mitteilen, dass ein ausgeglichener Haushalt in Zukunft fast nicht mehr zu erreichen sein wird. Wir versuchen es zumindest mit alle unseren zur Verfügung stehenden Mitteln, ich kann/wir können dies aber leider nicht mehr garantieren. Das ist nicht deshalb, weil die Gemeinde zu viel investiert oder dergleichen, sondern weil u.a. die Ertragsanteile aufgrund der widrigen wirtschaftlichen Lage schrumpfen, die fixen und gesetzlich zu leistenden Abgaben, u.a. der Krankenanstaltenbeitrag oder die Sozialhilfeabgabe uvm. in schier nicht mehr bewältigbare Höhen steigen. So werden immer mehr Gemeinden leider „Härteausgleichsgemeinden“ (früher Abgangsgemeinde) werden und die Vorgaben der Aufsichtsbehörde (nur als Beispiel einen Aufschlag von 60 Cent bei Wasser und 1,00€ bei Kanal pro Kubikmeter verlangen müssen) umsetzen müssen. Ein großer Teil der Gemeinden kann nicht mehr ausgleichen. Es ist also wahr, was Sie in den Medien lesen.

Natürlich geht es bei der Gemeindefarbeit nicht nur, wie zuvor erwähnt, ums Bauen, viele dieser Projekte zeigen aber vor allem, in welcher Aufbruchstimmung wir uns befinden, unsere Bevölkerungszahl wird hoffentlich weiter steigen. Wir sind eben keine Industriegemeinde, sondern können Einnahmen fast nur über eine wachsende Bevölkerungszahl erhöhen. Im heurigen Jahr haben mir viele BürgerInnen gesagt, dass sie sehr gerne hier leben, dass ihnen Obernberg samt der Infrastruktur sehr gut gefällt und sie hierherziehen wollten und auch junge Menschen planen verstärkt ihre Zukunft mit einem Wohnsitz in Obernberg am Inn. Dies wurde vor allem mit den Quellengründen erreicht. Wir haben einen Kindergarten, eine Volksschule und eine Mittelschule, die ein Großwerden in Obernberg bis inklusive des Endes der Mittelschule ermöglichen.

Sehr positiv waren zusätzlich zu dem bisher schon Aufgezähltem die **zahlreichen Feste und Feiern**, die stattgefunden haben. An dieser Stelle ein großes Danke an alle, die dadurch zu einer Belebung beigetragen haben.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei GR Daniela Frauscher und allen Arbeitskreismitarbeiter*innen für die zahlreichen Aktivitäten in der „**Gesunden Gemeinde**“ und in der „**Bienenfreundlichen Gemeinde**“ und bei Vizebgm. Hermann Feichtlbauer und seinem Team für die Arbeit in der „**Familienfreundlichen Gemeinde**“.

Ich möchte auch dem **Aufsichtsrat der Obernberger Fernwärme GmbH** unter der Leitung von Vizebgm. Hermann Feichtlbauer für die **hervorragende Zusammenarbeit** zum Wohle Obernbergs meinen Dank aussprechen.

Auch allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der Marktgemeinde Obernberg am Inn danke ich für ihren Einsatz und ihre geleistete Arbeit im Dienst der Allgemeinheit.

Ich möchte noch zum Ausdruck bringen, dass **Obernberg es wert ist, dass man sich dafür einsetzt. Genießen wir unser Obernberg am Inn auch im Jahr 2024...“**

Nach den darauffolgenden Abschlussworten der Fraktionsvorsitzenden wurde die letzte Sitzung des Jahres beendet.

Die Mitglieder der Bürgerliste, Fraktionsobmann Gerhard Stockhammer und Bgm. Martin Bruckbauer wünschen Ihnen/euch für die bevorstehenden Festtage und das Neue Jahr alles Gute, Zeit zum Ausruhen, viel Glück, Erfolg, Freude und vor allem Gesundheit und hoffen, dass das Licht der Weihnacht und die damit verbundene hoffnungsvolle Stimmung weit ins Jahr 2024 hineinreicht.

